

## **Text 27/2010: „Fremdwörter“ im Vaterunser: „geheiligt“, „vergib“, „Versuchung“, „vom Bösen“**

„Fremdwörter“: ursprünglich aus anderen Sprachen übernommene Wörter  
hier: fremd gewordene und daher für viele unverständlich gewordene Wörter

### **Im Vaterunser:**

Im Sinne der Predigt Jesu von der kommenden Herrschaft Gottes (griech. *basileia*) ist beim Vaterunser auf den eschatologischen, d.h. endzeitlichen Horizont zu achten. D.h.: Die sieben Bitten in der Fassung des Matthäus sind vor dem Hintergrund des wiederkommenden Herrn zu verstehen.

- **„geheiligt (werde dein Name)“:** parallel zu **„dein Reich komme“** = Gott erscheine!  
Beachte: Gottes Name war im Jüdischen unaussprechlich -> 2.Gebot des Dekalogs  
Bitte um das Kommen und die Offenbarung des Herrn in aller Welt -> nächste Bitte!  
**heilig:** 1) Gott allein -> „Herrlichkeit“, „Glanz“, „Ruhm“  
hebr. *kabod*; griech. *doxa*; lat. *gloria*  
**„Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heere“ (Jes 6,3)**  
**„...durch seine Gerechtigkeit erweist der heilige Gott sich als heilig“ (Jes 5,16)**  
2) für Gott und Gottesverehrung bestimmt,  
Gegensatz zu „profan“, „abgetrennt“, „geschieden“ von -  
„rein“ -> Orte, Zeiten, Opfer, Menschen  
**„Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig“ (Gen 2,3)**  
3) sittlich-religiöse Vollkommenheit -> Heiligenverehrung
- **„vergib (uns unsere Schuld(en))“:** doppelte Sicht: Mt 6,12: „Schulden“  
Lk 11,4: „Sünden“

Wesentlicher Unterschied:

**Sünde** = Auflehnung gegen Gott und Gottes Gebot -> Voraussetzung: Glauben an Gott

**Frage:** Kann man noch von „Sünde“ sprechen, wo Menschen gott-los leben?

**Schuld** = offener Begriff für unverantwortliches Handeln des Menschen

Ausgangspunkt: der menschliche Umgang miteinander

→ Schulden haben, schuldig werden, schuldig sein

Positive Reaktionen (statt Rache und Vergeltung):

**Vergebung** = neutestamentlich: die endgültige Heilstat in Christus; theologisch: Gottes Tat

**„mein Blut, vergossen zur Vergebung der Sünden“ (Mt 26,28)**

**Verzeihung** = prozesshafter Weg (wechselseitiger) Verarbeitung von Schuld auf dem Weg zu Vergebung und Versöhnung

Beachte: die Begriffe werden oft im gleichen Sinne gebraucht.

- **„(führe uns nicht in) Versuchung (, sondern erlöse uns)**
  - **vom Bösen“:** Doppelbitte, die „Versuchung“ mit „Bösem“ verbunden  
**Versuchung** von „versuchen“ = prüfen, testen, auf die Probe stellen, also:  
Prüfung, Erprobung menschlicher Möglichkeiten und der Reichweite der Freiheit  
→ in guter oder böser Absicht?  
je nach Subjekt und Objekt:
    - Menschen prüfen sich oder andere
    - Menschen stellen Gott auf die Probe
    - Gott „versucht“ Menschen -> Abraham (Isaak-Opfer), Hiob, Jesus**Böse:** griech. *ponēros* = böse, boshaft, schlecht, ungerecht; lat. *malus*  
Übersetzung: „Erlöse uns vom Übel“, dann: „vom Bösen“  
Frage: der Böse (Teufel: persönlich) oder das Böse (unpersönlich)?  
→ auf jeden Fall ein mächtiges, daher gefährliches, bedrohliches Böses  
→ das Böse schlechthin: Abfall und Verlust Gottes  
-> Rückkehr zum eschatologisch-endzeitlichen Horizont des Gebetes
- Schlusswort: **„Rette uns!“ -> Heil, Rettung, Erlösung - durch Gott**